

*Gespendete Fahrräder aufbereiten und systematisch weitergeben:*

# Hartmann lud zum Vortrag ein

**Wolfenbüttel.** Wie kann man systematisch Bedürftigen helfen, an Fahrräder zu kommen und die neuen Besitzer zu einem sinnvollen Gebrauch anleiten? Zu diesen Fragen hatten die Freiwilligenagentur und Jürgen Hartmann zum Vortrag in die Lindenhalle eingeladen.

Jürgen Hartmann, Gründer des Repair Cafés Wolfenbüttel und der Fahrradreparaturwerkstatt, die er mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad Club (ADFC) Wolfenbüttel und der Freiwilligenagentur betreibt, stellte ein umfassendes Konzept zur Aufbereitung, Verteilung und Vergabe von Fahrrädern an Bedürftige vor. Dazu rief er alle

Initiativen, die Fahrräder sammeln und reparieren, zur Zusammenarbeit auf. Für die Verteilung von gespendeten Fahrrädern an Bedürftige und an Migranten ist eine Koordination notwendig, um sie bedarfsgerecht zu verteilen und auch gemeinsame Regeln zur Herausgabe zu entwickeln.

Dazu hat Jürgen Hartmann viele Vorschläge entwickelt. So sollen beispielsweise Fahrräder gegen eine Pfandgebühr herausgegeben, mit einem Schloss versehen und codiert werden. Die Entleiher werden registriert und erhalten gegebenenfalls ein Verkehrssicherheitstraining in Zusammenarbeit mit der

Polizei.

Auch sollen die Neubesitzer der Fahrräder soweit wie möglich selbst ihr neues Fahrrad verkehrstauglich machen und instand halten. Dazu bekommen sie Hilfe von erfahrenen „Schraubern“ aus der Fahrradselbsthilfwerkstatt und dem ADFC.

Die Freiwilligenagentur sucht dafür noch weitere Freiwillige, die gern Fahrräder reparieren möchten und sich damit bereits auskennen.

Unterstützer melden sich bitte bei der Freiwilligenagentur in Wolfenbüttel unter der Telefonnummer 902626 oder per E-Mail unter [a.hunke@freiwillig-engagiert.de](mailto:a.hunke@freiwillig-engagiert.de).



Die Reparaturhelfer der Fahrradwerkstatt in der CGLS.

Foto: privat